

Herr Horst Kayser hat sich in herausragender Weise für die Pflege und den Erhalt technischer Kulturdenkmäler eingesetzt.

Als Anfang der 70er Jahre der Fahrzeugbestand der Deutschen Gesellschaft für Eisenbahngeschichte immer weiter anwuchs, hatte Horst Kayser die Idee, im Lokschuppen der ehemaligen „Pfalzbahn“ in Neustadt ein Museum einzurichten. Dazu musste bei der Bundesbahn einiges an Überzeugungsarbeit geleistet werden, sollte der Schuppen doch eigentlich abgerissen werden. Nach umfangreichen Renovierungsmaßnahmen in dem heute unter Denkmalschutz stehenden Gebäude konnte das Neustadter Eisenbahnmuseum schließlich 1981 eröffnet werden. Das Museum ist primär regional ausgerichtet und dokumentiert die Geschichte der Eisenbahn in der Pfalz seit Mitte des 19. Jahrhunderts mit wichtigen Fahrzeugen der Eisenbahngeschichte.

Gründung, Aufbau und Unterhaltung des Eisenbahnmuseums ist ganz überwiegend dem persönlichen Engagement von Herrn Horst Kayser zu verdanken. Praktisch in jeder freien Minute hat er im

Museum Hand angelegt, unterstützt von seiner Familie und einigen Gleichgesinnten.

Herr Kayser hat sich darüber hinaus mit dem Trägerverein des Museums für die Wiederbelebung der Eisenbahn im Elmsteiner Tal als attraktive Museumsbahn – dem „Kuckucksbähnle“ eingesetzt, die für den regionalen Tourismus von außerordentlich großer Bedeutung ist. Das Engagement erfolgt ausschließlich auf ehrenamtlicher Basis; lediglich für den Unterhalt der Strecke kommt die Deutsche Bahn auf.

Anfang des Jahres hat Herr Kayser die Leitung des Eisenbahnmuseums in jüngere Hände gegeben. Anders als bei vielen anderen Museen, die auf der Privatinitiative eines Einzelnen beruhen, konnte er damit erreichen, dass das Eisenbahnmuseum auch in Zukunft weiter bestehen wird.

Das beispielhafte Engagement von Herrn Horst Kayser verdient Anerkennung und soll heute mit der Verleihung des Landesverdienstordens gewürdigt werden.